

Memo - Steuerungsgruppe Grätzllabor Alsergrund

Datum: Dienstag, 24. Februar, 18:00 bis 19:30 Uhr
Ort: Projektraum Lichtental, Reznicekgasse 6, 1090 Wien

Anwesende:

PG Zukunft Van-Swieten-Viertel: Elisabeth Fiorioli, Martina Fleischer, A. Lackner
PG Zukunft Nussdorfer Straße: Christine Rheinberger, Guy Ries
PG Lichtental: Lena Dorner
PG Klimaschutz am Alsergrund: Markus Leiner, Anke Rudy-Ulitzka, Schrammel, Helmut Gotsche
PG Sichere Liechtensteinstraße: Martin Schorn, Hannes Gilu, L. Gradwohl, Charles Melier
PG Freiraumkultur: Momo Kreutz

Stv. BV: Christian Sapetschnig

Grüne: Schwendtner

SPÖ: Eric Rubas

LA21: Pedram Dersch

GL 09: Andrea Mann, Katharina Kvasnicka, Katharina Toth

Begrüßung durch das Team des Grätzllabor

Andrea Mann begrüßt alle Teilnehmenden und startet mit einer Vorstellungsrunde. Neues Teammitglied des Grätzllabor Alsergrund ist Katharina Toth (k.toth@la21.wien) von komobile. Sie übernimmt die Aufgaben und die Gruppenbetreuung von Dietlinde. Momo Kreutz ist als neue stv. Gruppensprecherin der Projektgruppe Freiraumkultur anwesend.

Kurzbericht aus dem Bezirk

- Der **Julius-Tandler-Platz** ist bis auf ein paar fehlende Bodenmarkierungen fertig gestellt. Wir sind schon gespannt wie er mit belaubten Bäumen aussieht.
- Die U-Bahn-Baustelle am **Frankhplatz** ist so weit abgeschlossen. Die Oberflächengestaltung startet wie geplant im Frühjahr.
- Die Umgestaltung der Glasergasse gab es letztes Jahr einen Bürger: innenbeteiligungs-Prozess. In den Bereichen vor den beiden Schulen wird Maßnahmen geben. Die Mittelschule bekommt einen größeren Vorplatz und die Abstellmöglichkeiten für Rad und Scooter werden vom Vorplatz weg auf die Seite verschoben. Der Vorbereich des BRG9 wird so gestaltet, dass es Platz für Unterricht im Freien und Aufenthaltsmöglichkeiten gibt. Als Verkehrsberuhigung ist in dem Abschnitt eine FuZo angedacht.

Eine gemeinsame Initiative von:

- **Arne-Karlsson-Park** aktuelle Planungen der Wiener Linien: Es kommt zu Gleissanierungen mit Sperren und Baustellen: Volksoper / Währinger Straße, Spitalgasse, Nussdorfer Str. Es werden Gas- und Wasserleitungen sowie das Kreuzungsplateau saniert. Es kommt zu einer Totalsperre des 44ers im Sommer von 6-7 Wochen.
Linien 5, 12, 37, 38, 40, 41, 42: Währinger Straße - Spitalgasse - Nußdorfer Straße → In der Währinger Straße und an der Kreuzung zu Spitalgasse und Nußdorfer Straße erneuern die Wiener Linien Gleise und Weichen. Die Baustelle ist von 30. Juni bis 13. September eingerichtet. [Weitere Infos hier.](#)
Gleise kommen weg vom Park für die Dauer der Bauzeit, dann näher zum Park damit man ohne Straßenquerung zum U-Bahn-Eingang kommt.
- Die **Lackierergasse** wird umgestaltet, Bäume kommen.
- Das **Projekt des Klimateams** in der Bleichergasse geht voran und soll bald umgesetzt werden. Das zweite Projekt bei der Vereinsstiege wird erst 2027 umgesetzt, da gemeinsam mit Verlegung der Fernkälte errichtet wird.

Neuigkeiten aus der LA21 Wien

Fragebogen – Projektgruppen & Grätzmacher:innen

Mit dem **Start des Grätzlabors im Jahr 2025** führt der Verein LA 21 Wien eine **jährliche, kurze Befragung** der Projektgruppen und Grätzmacher:innen durch. Die Projektgruppen-Sprecher:innen bzw. Stellvertreter:innen & Grätzmacher:innen, die durch das Grätzlabor-Team als Sprecher:innen im Dashboard hinterlegt wurden, haben den **Link zum Fragebogen am Do, 12.2.2026 per E-Mail von office@la21.wien** erhalten.

Hinweise:

- Der Fragebogen ist **nur einmal pro Projektgruppe / Grätzmacher:in auszufüllen**. Bitte sprecht euch innerhalb der Projektgruppen (Sprecher:in & Stellvertreter:in) ab, wer den Fragebogen für die gesamte Projektgruppe ausfüllt.
- **Frist:** Do, **26.02.2026**
- Der Fragebogen ist bewusst kurzgehalten (Bearbeitungsdauer **ca. 3-5 Minuten**) und kann ohne Vorbereitung ausgefüllt werden. Es geht nur um einen groben Überblick.
- **Zweck:** Der Fragebogen dient als Grundlage für unsere Berichte an die Stadt Wien und für die zielgerichtete Weiterentwicklung unserer Angebote.
- **Kontakt bei Fragen:** **Pedram Dersch** – p.dersch@la21.wien oder +43 650 2649678

Termin Online-Einführung: Dashboard la21.wien & Canva für Grafikvorlagen, 08.04.2026

Seit Herbst 2025 haben **Projektgruppensprecher:innen sowie Stellvertreter:innen und Grätzmacher:innen** Zugang zum internen Dashboard der Website la21.wien.

Die Zugänge wurden an alle E-Mail-Adressen verschickt, die von den Grätzlabor-Teams im Dashboard von la21.wien hinterlegt wurden!

Login & Passwörter

- **Dashboard Login:** <https://la21.wien/login/>
- Mit E-Mail-Adresse und Passwort einloggen; Wenn das Passwort nicht bekannt ist oder vergessen wurde, könnt ihr es unter <https://la21.wien/password-reset/> zurücksetzen
- **Hinweis:** Bitte an das Grätzlabor-Team wenden, wenn ihr im Jahr 2025 keine E-Mail mit den Zugangsdaten bekommen habt. Das Team kann nachschauen, welche E-Mail hinterlegt wurde und diese bei Bedarf aktualisieren.

Gerne möchten wir euch einen Einführungs-Termin anbieten, damit ihr euch mit dem Dashboard vertraut machen könnt!

Termin Online-Einführung:

- Dashboard Ia21.wien & Canva für Grafikvorlagen
- **Datum und Uhrzeit: 08.04.2026, 18:30-19:30**
- Link zur Online-Einführung: <https://events.teams.microsoft.com/event/45bd4702-6f68-44b8-8924-32ea7963e6b9@365eacea-347b-469b-9b73-027b3377900a>

Aktivierungen im Frühjahr

Pop-up Sprechstunde

Das Grätzllabo-Team ist an frequentierten Orten mit Lastenrad vor Ort und Informieren Angebote, Veranstaltungen, stellt das Förderprogramm und Möglichkeit Ideen einzubringen vor.

23.3. | 15-17 Uhr: Währinger Straße / Spitalgasse beim Arne-Karlsson-Park

23.4. | 10-12 Uhr: Markt bei Servitenkirche Donnerstag 10-12 Uhr

16.6. | 16-18 Uhr: Diana-Budisavljevic-Park / U-Bahn-Station Rossauer Lände U-Bahn

Tauschmarkt am Nachbarschaftstag

29.5. | 15-18 Uhr: Markt fürs Tauschen und Teilen am Julius-Tandler-Platz
In der Kirche gibt es Tische und Bänke zum Ausborgen.

Online Mitmach-Karte

Die Online-Mitmachkarte wird laufend aktualisiert. Einerseits dient sie zur Dokumentation von eingebrachten Ideen und Tipp bei Veranstaltungen und wird vom Team des GL befüllt. Oder Interessierte geben Input über ihren Bezirk.

Partizipatives Gruppenbudget

Beim Partizipativen Gruppenbudget stehen den aktiven Projektgruppen insgesamt 5000 Euro zur Verfügung, die aus dem Projektbudget des Grätzllabor Alsergrund kommen. Die Einreichung läuft bis 4. März. Beim Vergabegremium am 9. März bestimmen die Gruppen gemeinsam, wie das Geld aufgeteilt wird.

Ausblick Herbst

Im Oktober wird es wieder eine **Zukunftswerkstatt** zur Aktivierung von frischen Ideen (u.a. für das Förderprogramm) und neuer Menschen geben. Ein **Open House** ist im Projektraum für alle Grätzllabor-Aktiven im Dezember geplant.

Neue Initiativen

Sicher unterwegs in der Liechtensteinstraße

Die Initiative setzt sich aus Lehrer:innen, Eltern des Lyseés sowie Bewohner:innen aus dem Lichtental zusammen. Die Gruppe ist anwesend und stellt ihr Leitbild vor (anbei). Die Initiative entstand aus dem Wunsch das Umfeld der Schule, die Liechtensteinstraße

Eine gemeinsame Initiative von:



und den Bauernfeldplatz sicherer für alle zu machen. Eine Arbeitskollegin hat Dooring-Unfall erlebt. 2003 gab es drei Unfälle vor dem Lyseé. Im ersten Schritt sollen Ideen von Akteur:innen austauschen werden und Bewusstseinsbildende Maßnahmen für Autofahrer:innen und Schule umgesetzt werden.

Ein besonderer Fokus liegt auf bewusstseinsbildenden Maßnahmen. Als zentrale Zielgruppe gelten vor allem Autotaxis, da viele Eltern ihre Kinder mit dem Auto bringen – teils geprägt durch Mobilitätsgewohnheiten aus ihren Herkunftsländern. Gleichzeitig gibt es bereits viele Eltern, die mit dem Fahrrad oder öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs sind. Der Bereich vor dem Lyseé wird als verkehrlicher Brennpunkt bzw. Knotenpunkt wahrgenommen und benötigt besondere Aufmerksamkeit.

Ziel ist es vor dem Sommer Vorschläge für eine Verbesserung der Situation zu präsentieren. Gruppensprecher ist Charles, eine Stellvertretung wird noch ernannt.

Anmerkungen der STRG: Die Gruppe wird als sehr positiv wahrgenommen, insbesondere weil sie vielfältig zusammengesetzt ist und nicht nur im Lyseé verankerte Personen umfasst. Auch die Beteiligung von Frauen wird ausdrücklich begrüßt. Bestehende Überlegungen und bisherige Ideen sollen innerhalb der Gruppe vorgestellt und weiterentwickelt werden.

Wichtig ist, Bewohner:innen, Anrainer:innen sowie Geschäftsleute aus der direkten Umgebung aktiv einzubinden. Auch die äußere Liechtensteinstraße bietet noch Entwicklungspotenzial. Die Projektgruppe Zukunft Nussdorfer Straße signalisiert Interesse an Austausch.

Der Zeitplan wird als ambitioniert, aber machbar eingeschätzt – die Gruppe ist bereit, es zu versuchen.

Die Aufnahme der Punkte erfolgte einstimmig im Konsens.

Diese Umsetzungen und Überlegungen gab es schon: Auf dem Ari-Rath-Platz wurde bereits eine Fußgängerzone geschaffen, um die Situation zu verbessern. Die Kreuzung beschäftigt den Bezirk schon lange: Eine Ampel wurde sowohl von Autofahrenden und Schule angeregt – ist aber derzeit kein Thema. Rotphasen werden von Personen oft nicht beachtet (z.B. wenn der Bus in der Station steht) und Autos auch bei „gelb blinkend“ noch drüberfahren. Während der Baustelle gab es auch schon eine Einbahnlösung. Derzeit ist ein Zebrastreifen die bevorzugte Variante, da er die höchste Vorrangstufe für Zufußgehende hat.

Lebenswerte Glasergasse

Die Initiative besteht aus Lehrer:innen des BRG9, Eltern, Vertretern von Juvio und Familien, die in der Glasergasse wohnen. Die Gruppe bemüht sich um eine grüne und fußgänger:innen-freundliche Glasergasse mit Aufenthaltsqualität für die Nachbarschaft.

Es wurde bei der Grätzloase ein großes Parklet und die Verlegung der Radständer auf die gegenüberliegende Straßenseite eingereicht. Auch eine Grätzladezone für die Bewohner:innen wurde angeregt.

Mittlerweile gibt es seitens des Bezirks ein beschlossenes Budget für die Umgestaltung, welche von der Gruppe begleitet wird. Das nächste Treffen findet am 19.3. Seitens des Bezirks gibt es auch schon Überlegungen zur Umgestaltung (siehe oben)

Blitzlicht aus den Projektgruppen

Zukunft Nussdorfer Straße

Die Gruppe plant ein Fest zu 5 Jahresfeier. Hinter der Marktgasse soll eine lange Tafel zum Essen, Austauschen und Feiern errichtet werden. Klimateam-Projekte siehe oben.

Lichtental

Es entsteht gerade eine Website, die Ergebnissen der Workshops aus dem Lichtental für alle zugänglich machen soll. Wir arbeiten gerade an der Einreichung für das Partizipative Gruppenbudget. Ein Sommerkino ist in Planung: Lichtentaler Lichtspiele auf der Kirchenmauer.

Zukunft Van-Swieten-Viertel

- Lackierergasse werden 3 Bäume gesetzt.
- Vor der Nationalbank soll eine Öffnung für Wasser geschaffen werden, um den Platz zu kühlen. Es soll keine Sprühdusche oder Brunnen werden, da hier die Verdunstung zu hoch ist. Gruppenbetreuung ist mit den Dienststellen im Austausch. Das Projekt soll beim Förderbudget des GL eingereicht werden. Hier gibt es Inspirationen dazu:



Bilder von rechts nach links: Bächle Freiburger Altstadt / Zollerbach 1070 Wien (Sebastian Schubert)

Eine gemeinsame Initiative von:

- Weiters wird ein Projekt mit der Angewandten Social Design erarbeitet. Es soll ein Tactical Urbanism Projekt in Lackierergasse/Garnissongasse werden. Im März wissen wir mehr. Das Projekt soll beim Förderbudget des GL eingereicht werden.
- Die Gruppe beteiligt sich am 12. Juni wieder am Fest ASH-Forum und haben sich interessante Formate dazu überlegt.

Freiraumkultur

- Das Nachbarschaftstreffen „Offenes Café“ findet ca. alle zwei Wochen im Projektraum statt. Es steht jedes Mal unter einem anderen Motto (z.B. Spieleabend, Rezepttausch, Faschingskränzchen) Es ist geplant eine Juristin eingeladen für eine niederschwellige Rechtsberatung. Ein Pflanzentausch wird es geben. Es ist ein wichtiger, sehr niederschwelliger Treffpunkt für die Menschen aus der Nachbarschaft geworden.
- 17. April Fest im Lichtentaler Park Miteinanderfest: Es gibt eine Straße der NGOs. Wenn wer dabei sein möchte bitte bei Momo melden.
- Ausstellung im Juni oder Herbst ist in Planung.
- Eine Postwurfsendung für das Offene Cafe wird beim Partizipativen Gruppenbudget eingereicht.

Sprachcafe

Ausflug ins Verkehrsmuseum gemeinsam mit Sprachcafé Liesing. Wir planen die 10-Jahres-Feier gemeinsam mit den Teilnehmer:innen.

Klimaschutz am Alsergrund

Kooperation mit AKH und Bezirk hat sehr gut geklappt. Die Gruppe überlegt ein mögliches Eröffnungsfest in der Wilhelm-Exner-Gasse, sobald die Bänke aufgestellt sind. Es soll nicht nur ein Fest sein, sondern mit einer konkreten Maßnahme oder einem Austausch mit anderen Gruppen oder einem anderen Ereignis verbunden ist, das einen output hat. Fassadenbegrünung ist noch ein offenes Thema, es gab dazu schon eine Erhebung. Die Gruppe such Austausch mit dem WUK. Begrünungen an Öffentlichen Gebäuden oder Schulen können beim Förderbudget eingereicht werden.

Gruppenübergreifende Vernetzung

4.3. | 18-19:30 Uhr: Gemeinsam möchten wir auf das vergangene Jahr zurückblicken, Erfahrungen austauschen und neue Synergien zwischen den Projekten entdecken. Auch wollen wir uns zum **Förderbudget 2026** abstimmen.

Projektraum

Bis auf Mittwoch täglich eine Veranstaltung vor Ort: Blendend Deutsch (Verein bitsocial), Frauenlernraum (ASH-Forum), Verein Meine Welt (Interkulturelle Treffen mit Singen und Tanzen), Yoga mit Anna

TikTak Galilei

Im Frühjahr wird es ein Refurb-Event mit der Schule und VHS geben: Reparaturen, neu Streichen, Bepflanzung ergänzen. Ist derzeit in Abstimmung. Derzeit wird vom Bezirk geklärt, wie es mit der Fußgängerzone weiter geht, da der Bescheid 2027 endet.

Allfälliges

Die nächsten Sitzungen der Steuerungsgruppe:

- 19.5. 18 Uhr
 - 23.9. 18 Uhr
 - 17.11. 18 Uhr
-

Eine gemeinsame Initiative von:



Leitbild der Projektgruppe „Sicher unterwegs in der Liechtensteinstraße“

Datum: 22. Jänner 2025

Projektname / Gruppenname

Sicher unterwegs in der Liechtensteinstraße

Mitwirkende

Gruppensprecher:in: Charles Mercier

Kernteam: Juliette Desloires, Diana Frisch, Hannes Gilli, Christian Gradwohl, Charles Mercier, Armelle Müller, Vincent Roué, Martin Schorn

Gruppenbetreuer:in aus dem Grätzlabor-Team: Lina Martin

Projektbeschreibung

Hintergrund:

Warum ist das Projekt entstanden? Wer initiiert es? Welche Vision steht hinter dem Projekt?

Der Bereich der Liechtensteinstraße im Schulumfeld des Lycée, insbesondere rund um die Bushaltestelle „Bauernfeldplatz“ und die dortige Querungsstelle, hat ein hohes Personenaufkommen. Täglich kommen rund 1.800 Schüler:innen sowie etwa 100 Lehrpersonen ins Lycée; die meisten von ihnen müssen auf dem Schul- bzw. Arbeitsweg genau an dieser Stelle die Liechtensteinstraße queren.

Seit vielen Jahren gilt die Verkehrssituation in diesem Abschnitt als unübersichtlich und potenziell gefährlich. Zu den größten Problemfeldern zählen die Engstelle, eine schlechte Beleuchtung und regelmäßig auftretende Dooring-Gefahren durch parkende Autos sowie Elterntaxis. Auch überhöhte Geschwindigkeiten sind ein wesentliches Risiko: Bei den Geschwindigkeitsmessungen (Ort des Messungsgerät: Studio Molière), die im Zeitraum von 02.10 bis 10.10 durchgeführt wurden, wurden bereits am ersten Tag Werte von bis zu 70 km/h festgestellt.

In der Vergangenheit kam es zu einer Reihe von Unfällen. Betroffen waren unter anderem die Sekretärin der Erziehungsleitung und ihr Kind, das im Dezember 2023 aufgrund einer Schädelbasisfissur und einer schweren Gehirnerschütterung eine Woche lang im Krankenhaus bleiben musste. Eine Lehrerin erlitt im Jahr 2018 einen Dooring-Unfall und musste mehrere Monate im Krankenstand bleiben. Neben den dokumentierten Unfällen kommt es immer wieder zu situativen Aggressionen, insbesondere während der Stoßzeiten zu Schulbeginn und Schulende. Durch einen Rückstau (Teilweise bis zum Ring) steigt die Ungeduld mancher Autofahrer:innen, was das Konfliktpotenzial erhöht.

Eine gemeinsame Initiative von:

Durch den neuen Radweg in der Alserbachstraße ist zudem absehbar, dass künftig noch mehr Schüler:innen mit dem Fahrrad zur Schule kommen werden. Gleichzeitig hat sich die Zahl der Elterntaxis bereits reduziert.

Die Projektgruppe setzt sich aus verschiedenen Personengruppen zusammen: Lehrpersonen des Lycée, Schüler:innen, Anrainer:innen, Personen, die in der Umgebung arbeiten, Vertreter:innen der Franzosen:innen im Ausland, sowie Menschen, die den Bereich in ihrer Freizeit nutzen. Sie alle sind von der derzeitigen Verkehrssituation betroffen und wünschen sich deutliche Verbesserungen. Bereits zwei Umfragen wurden durchgeführt, um die Situation genauer zu analysieren.

Die Initiative entstand aus dem gemeinsamen Engagement von Eltern, Lehrkräften und Schüler:innen mit dem Ziel, die tägliche Verkehrssituation sicherer zu gestalten. Es fand bereits ein erstes Gespräch mit Vertreter:innen des Bezirks statt. Die Direktion sowie der französische Botschafter wurden informiert und unterstützen das Anliegen. Alle betroffenen Personen sind sehr besorgt, dass es erneut zu neuen Unfällen mit schweren Verletzungen oder sogar Todesfällen kommen könnte.

Zielsetzung:

Was soll mit dem Projekt erreicht werden? Welches konkrete Ziel wird verfolgt? Kurze Beschreibung, warum das Projekt wichtig ist und welche Herausforderung es angeht.

Das übergeordnete Ziel des Projekts ist es, die Verkehrssicherheit rund um das Lycée langfristig und nachhaltig zu erhöhen (Schulwegsicherheit verbessern). Die Gruppe möchte konkrete Verkehrsberuhigungsmaßnahmen anstoßen, damit sich Schüler:innen, Lehrkräfte, Familien, Anrainer:innen und weitere Nutzer:innen im Straßenraum gefahrlos bewegen und sicher queren können. Darüber hinaus will die Gruppe auch Ideen vorschlagen um aktive Mobilitäten (Fußgänger:innen, Radfahrer:innen) sicherer zu machen.

Ein Ziel besteht darin, Ideen für Verbesserungen zu sammeln, weiter auszuarbeiten und relevanten Entscheidungsträger:innen (etwa der Bezirksvertretung) vorzustellen. Langfristiges Ziel hierbei ist, dass die im Kollektiv gefundenen Maßnahmen auch umgesetzt werden.

Ein weiteres Ziel besteht darin, auf bestehende Gefahren aufmerksam zu machen. Dazu zählen etwa Dooring-Risiken, überhöhte Geschwindigkeiten, schlechte Sichtverhältnisse sowie die kritische Engstelle. Die Informationsarbeit richtet sich vor allem an Autofahrer:innen, einschließlich der Eltern, die ihre Kinder bringen oder abholen. Wo es möglich ist und in Abstimmung mit der Schule, können auch Schüler:innen in die Sensibilisierung einbezogen werden.

Zielgruppe: Für wen ist das Projekt gedacht? Wer profitiert davon?

Das Projekt ist für Schüler:innen, Lehrkräfte, Familien, Anrainer:innen, Menschen die in der Umgebung arbeiten und allen Nutzer:innen im Straßenraum gedacht. Sie werden von einer generellen sicheren Situation profitieren.

Maßnahmen und Aktivitäten: *Kurzbeschreibung der Aktivität, Zeitplan, verantwortliche Personen, benötigte Ressourcen und Unterstützung, Definition der wichtigsten Meilensteine und deren geplante Termine auflisten.*

Geplante Aktivitäten

1. Erarbeiten von Vorschlägen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit. Betroffene können ihre Ideen & Erfahrungen einbringen. Mit professioneller Unterstützung werden aus den Vorschlägen konkrete mögliche Maßnahmen und Aktionen abgeleitet.

Zeitraumen: bis Mai 2026

Benotigte Ressourcen: Projektraum, Expert:in (Verkehrsplaner:in, Mobilitätsagentur etc.)

2. Bewusstseinsbildende Maßnahmen umsetzen

Art der Aktion: Eine oder mehrere der bewusstseinsbildenden, beziehungsweise der konkreten Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung umsetzen

Zeitraumen: Zum Schulstart im September

3. Übergabe der ausgearbeiteten Vorschläge für konkrete Verbesserungen an den Bezirk und ggf. Präsentation

Geplante Übergabe: Juni 2026

Adressat:innen: Bezirksvertretung